

# Gemeindebrief



für Sachsenhagen und Auhagen  
(Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sachsenhagen)

**Kurz informiert**  
zum Ende des Kirchenjahres

**November 2011**

## Alles hat seine Zeit – noch ist nicht Advent

Liebe Leserin, lieber Leser,

Rhythmus gehört zum Leben der Menschen. Dies weiß nicht nur die Bibel, sondern das haben Menschen seit Jahrhunderten erfahren: Es tut gut, mit abgegrenzten Zeiten, die



unser Leben gliedern, zu leben. Sie geben Zeit zum Aufatmen, sie geben der Seele Raum zum Innehalten und Entspannen. Es gibt einen Rhythmus des Lebens, einen Rhythmus des Jahres, einen Rhythmus des Tages. Seit Jahrhunderten ist dieser Rhythmus für

viele von der christlichen Tradition geprägt. Gerade die Adventszeit ist eine besondere Zeit des Jahres. Es ist eine Zeit der Ein-

kehr und der Stille, der Vorfreude und der Erwartung. Nach dem Ewigkeitssonntag (Totensonntag) ist für vier Wochen Raum, sich auf Weihnachten vorzubereiten. Doch manche wollen aus den vier Wochen fünf, sechs oder mehr machen. An manchen Orten sind bereits Mitte November Straßen und Geschäfte weihnachtlich geschmückt. Worauf sollen wir uns eigentlich noch freuen, wenn der Lebkuchen schon ab August auf dem Tisch steht, alles immer gleich verfügbar und damit beliebig ist?

Ich wünsche uns allen, dass wir den November als Zeit der Vorfreude nehmen darauf, dass die nachdenklich stimmende Dunkelheit des November vom wärmenden Kerzenschein im Advent abgelöst wird!

Ihr und Euer Pastor

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Josef Kalkusch'.

*Josef Kalkusch*

## Volkstrauertag (13.11.) – Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

Der Volkstrauertag ist ein Gedenktag, der erstmalig vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge in den 1920er Jahren eingeführt wurde. Man begeht diesen Tag seit 1952 alljährlich zwei Wochen vor dem ersten Advent als Tag nationaler Trauer und Mahnung zum Frieden.

Der Volkstrauertag ist zwar kein kirchlicher Feiertag, wird jedoch in christlichen Gottesdiensten zum Anlass genommen, die Verantwortung für Frieden, Toleranz und Versöhnung besonders zu thematisieren.

Dieser Gedenktag wurde vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge 1925 ein-

geführt und sollte an die Opfer des Ersten Weltkriegs erinnern. Im Nationalsozialismus wurde der Volkstrauertag jedoch zum „Heldengedenktag“ umfunktioniert, auf den 16. März datiert und per Gesetz zum Staatsfeiertag erklärt. Erst nach 1945 griff der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge den Ursprungstermin erneut auf.

Um aber eine klare Abgrenzung zum propagandistischen Heldengedenktag zu schaffen, verlegte man den Volkstrauertag an das Ende des Kirchenjahres und somit in eine Phase der Ruhe und Kontemplation. Seit 1952 gedenkt man der Opfer beider Weltkriege am

vorletzten Sonntag vor dem ersten Advent. Der **Gottesdienst** in der Sachsenhäger Elisabethkirche **wird am Volkstrauertag (13. November) um 10 Uhr als Friedensgottesdienst** gehalten. Die Gemeinde **Auhagen** und die **Stadt Sachsenhagen** halten an diesem Tag Gedenkfeiern ab. In **Sachsenhagen** findet sie im Anschluß an den Gottesdienst der Kirchengemeinde am Ehrenmal auf dem Friedhof statt, in Auhagen

ist die Gedenkfeier um 14 Uhr in der Friedhofskapelle mit anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal. Beide Gedenkfeiern werden musikalisch vom Posaunenchor SachsenHagenburg begleitet. Die Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinden Sachsenhagen und Bergkirchen sowie der katholischen Gemeinde halten in Auhagen im Wechsel die Gedenk-Ansprache, in diesem Jahr Pastor Zoske aus Bergkirchen.

**Sonntag, 13.11.2011**

**10.00 Uhr Friedensgottesdienst  
zum Volkstrauertag  
im Anschl. Gedenkfeier am Ehrenmal**

**14.00 Uhr Auhagen Friedhofskapelle,  
anschl. Kranzniederlegung**

## **Ewigkeitssonntag (20. November)**

In allen Kulturen, Religionen und Konfessionen nimmt das Totengedenken einen wichtigen Platz ein und gehört zum menschlichen Zusammenleben. Allerdings lehnte die Reformation den katholischen Seelenkult ab und schafften das Allerseelenfest (2. November) in den evangelischen Kirchen ab.

Natürlich sollte es weiterhin einen Tag geben, an dem aller Toten gedacht wird. König Friedrich Wilhelm III. von Preußen ordnete 1816 an, jeweils am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem letzten Sonntag vor dem 1. Advent, der Verstorbenen zu gedenken.

### **Bräuche am Totensonntag**

Am Ewigkeitssonntag besuchen die Menschen die Friedhöfe und schmücken die Gräber ihrer Angehörigen. Die verstorbenen Kirchenmitglieder des ausgehenden Kirchenjahres werden namentlich im Gottesdienst noch einmal genannt und zusammen mit ihren Angehörigen in das Fürbittengebet mit aufgenommen.

Der Dank für das Leben und der Trost für die Trauernden verbinden sich in der christlichen Hoffnung auf die Auferstehung von den Toten.

**Sonntag, 20.11.2011**

**10.00 Uhr Gottesdienst  
zum Ewigkeitssonntag  
mit Ablesen der Verstorbenen**

## **Herrnhuter Sterne**

Das Ev.-Luth. Sachsenhäger Pfarramt nimmt ab sofort wieder Bestellungen für den beliebten Adventsschmuck entgegen. Wer sein Haus

mit einem Herrnhuter Stern schmücken möchte, kann diesen im Gemeindebüro unter Telefon (0 57 25) 915 000 bestellen.



# Abwarten und Tee trinken



Eine Initiative der  
Evangelischen Kirche  
[www.Advent-ist-im-Dezember.de](http://www.Advent-ist-im-Dezember.de)

**Alles hat seine Zeit!**  
**Advent ist im Dezember.**